

Bevorzugung der Quereinsteiger - Presse

Beitrag von „dasHiggs“ vom 30. Oktober 2018 11:14

Zitat von plattyplus

Ja und? Sollte dann nicht die besser für den Job qualifizierte Person mindestens das gleiche Gehalt bekommen bei gleicher Stundenzahl, also E13 und nicht die Anwärterbezüge? Sie will ja aufstocken. Dazu dann die Übernahme-Garantie, wenn man das 2. StaEx mit Note 4,0 besteht, weil das bekommen die Quereinsteiger ja auch.

Glaubst du ernsthaft, dass diese Dame auch nur einen Studiengang, aus denen Quer- und Seiteneinsteiger zu großen Teilen kommen, erfolgreich hätte absolvieren können? Für diese Frau waren selbst Mathematikveranstaltungen für angehende Grundschullehrer eine enorme Herausforderung.

Bei Seiteneinsteigern wird immer so getan, als wären das absolut unfähige und unqualifizierte Personen. Dass diese häufig sehr viel mehr Erfahrung und Fachkompetenz (die an einer Grundschule natürlich weniger von Bedeutung ist, weshalb man diesen Artikel auf keinen Fall verallgemeinern darf auf alle Seiteneinsteiger aller Schulformen) wird da gern vergessen.

Zitat von plattyplus

Und ja, ich denke schon, daß es weniger belastend ist im Ref. ein paar Stunden mehr zu machen, wenn dafür auch das Gehalt sitzt und man entsprechend auf den Nebenjob verzichten kann.

Wer mit 1200€ Netto nicht auskommen kann sollte sich einmal hinterfragen, ob er denn seinen Lebensstil gemäß seiner aktuellen Position für angemessen hält.

Seiteneinsteiger haben häufig einen völlig anderen Background, für sie wäre es schlicht und ergreifend nicht möglich, mit 1200€ eine Familie zu ernähren. Diese Argumentation bei der PKV habe ich auch noch nie verstanden. Gemessen an ihrem Bruttosold ist doch die PKV für Referendare (ca. 80€ im Monat) günstiger als der AN Anteil einer GKV wäre. Bei allen Vorzügen der PKV versteht sich..

Alles in allem hält der Artikel für mich wiedereinmal fest, was ich im Alltag häufiger erlebe: Einige Kollegen/innen überschätzen sich selbst leider maßlos.